Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1966 : Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **59 (1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1966

Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Herausgegeben vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund Bern 1967

Die Mitgliederentwicklung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes im Jahre 1966

Die Mitgliederstatistik des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes für das Jahr 1966 weist 444 198 Mitglieder aus. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 449 604 Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen gezählt wurden, ergibt sich ein Mitgliederverlust von 5406. Die Abgänge betragen bei den Männern 2882 und bei den Frauen 2524. Beide Gruppen konnten ihren Anteil am Gesamtbestand halten, der bei den Männern 91 und bei den Frauen 9 Prozent beträgt.

Mitgliederentwicklung des SGB seit 1950

Tabelle 1 Jahresende	Zahl der Verbände	Mitgliederzahl			Anteil am Gesamtmitgliederbestand in Prozent	
		Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11
1956	15	414 294	369 958	44 336	89	11
1957	15	426 497	381 441	45 056	89	11
1958	15	430 243	385 589	44 654	90	10
1959	15	431 383	387 537	43 846	90	10
1960	15	437 006	393 656	43 350	90	10
1961	15	445 393	402 031	43 362	90	10
1962	15	451 001	408 382	42 619	91	9
1963	15	451 102	409 027	42 075	91	9
1964	15	450 682	409 119	41 563	91	9
1965	15	449 604	408 418	41 186	91	9
1966	15	444 198	405 536	38 662	91	9

Die dem Gewerkschaftsbund angeschlossenen 15 Verbände verzeichneten im verflossenen Jahr insgesamt 36 000 Neuaufnahmen, welche jedoch die Abgänge infolge von Tod, Wegzug, Berufswechsel und anderen Ursachen nicht wettzumachen vermochten. Die Verluste treffen vor allem jene Gewerkschaften, deren Organisationsbereich von strukturellen Veränderungen, dem Abbau der ausländischen Arbeitskräfte, dem Rückgang der Gesamtbeschäftigtenzahlen, besonders hohem Prozentsatz an Ausländern usw. betroffen werden.

Zeichenerklärungen in den Tabellen:

Es bedeuten:

ein Strich (–), wenn nichts vorkommt;
ein Stern (*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist;
ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

Nicht zu übersehen sind die Ursachen, die sich aus der günstigen Arbeitsmarktlage ergeben. Es sind Legionen, die glauben, in Zeiten der Vollbeschäftigung auf die Gewerkschaft verzichten zu können, aber von deren Erfolgen trotzdem profitieren.

Für die organisierte Arbeitnehmerschaft ist eine solche egoistische Haltung auf die Länge jedoch nicht haltbar, und es sind Wege zu suchen, hier Abhilfe zu schaffen.

Mitgliederindex (1956 = 100)

	Total	Männer	Frauen
1957	102,9	103,1	101,4
1958	103,8	104,2	100,5
1959	104,1	104,8	98,7
1960	105,5	106,4	97,8
1961	107,5	108,7	97,8
1962	108,8	110,4	96,1
1963	108,9	110,6	94,7
1964	108,8	110,6	93,7
1965	108,5	110,4	92,9
1966	107,2	109,6	87,2

Der auf dem Jahr 1956 basierende Mitgliederindex zeigt, getrennt nach Männern und Frauen, eine recht unterschiedliche Entwicklung. Danach konnte der Anteil der Männer bis ins Jahr 1963 gehoben werden. Dann trat eine Wendung ein, die sich im Sinken des Indexes von 110,4 auf 109,6 Prozent bemerkbar macht. Anders bei den Frauen. Sie vermochten einzig von 1956 bis 1957 eine Steigerung von 1,4 Prozent zu realisieren, und sanken anschließend kontinuierlich bis auf 87,2 Prozent ab. Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Entwicklung der Zahl von weiblichen Mitgliedern bei den einzelnen Verbänden.

	1956	1966
1. Bau- und Holzarbeiter	556	654
2. Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter	3 472	3 491
3. Buchbinder und Kartonager	2 402	2 053
4. Eisenbahner	1 480	1 500
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	10 625	8 077
6. Lithographen	—	18
7. Metall- und Uhrenarbeiter	11 038	10 422
8. Personal öffentlicher Betriebe	2 713	3 695
9. Postbeamte	1 373	1 890
10. PTT-Union	—	560
11. Seidenbeuteltuchweber	115	148
12. Telephon- und Telegraphenbeamte	1 530	2 198
13. Textil, Chemie, Papier	8 677	3 756
14. Typographen	355	200

Am stärksten beeinträchtigt wurde die Gewerkschaft Textil, Chemie, Papier, die vom Bestand ihrer organisierten Frauen des Jahres 1956 über 43 Prozent verlor. Aber auch die Buchbinder- und Kartonager sowie die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter haben einen Teil der bei ihnen organisierten Frauen verloren. Es zeigt sich, daß es sich durchwegs um Gewerkschaften handelt, die ihre Mitglieder im Bereich der Privatwirtschaft organisieren, und die zudem sehr starke Bestände an Ausländerinnen beschäftigen. In der Textilindustrie beträgt deren Anteil, gemessen am Total aller beschäftigten Frauen, heute etwas über 50 Prozent. Ähnliche Verhältnisse sind bei den Buchbindern und bei den Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitern anzutreffen. Die betreffenden Ziffern betragen 30 und 35 Prozent.

Tabelle 2 zeigt die Entwicklung bei den einzelnen Verbänden. Sie ist recht unterschiedlich, läßt jedoch gewisse Parallelen zur Entwicklung in den betreffenden Industriezweigen erkennen. Der in der «Volkswirtschaft» veröffentlichte «Index der beschäftigten Arbeiter in der Industrie und im Baugewerbe» gibt hierüber Auskunft. Die Situation sieht folgendermaßen aus:

Index der beschäftigten Arbeiter in der Industrie und im Baugewerbe (3. Quartal 1949 = 100)

Industrie	1949	1960	1963	1964	1965	1966
Nahrung, Genußmittel, Getränke	100	124,9	147,0	147,6	145,1	143,0
Textilindustrie	100	110,5	111,6	108,6	103,1	98,3
Bekleidung, Wäsche	100	120,7	135,8	138,0	132,7	128,8
Holzindustrie	100	120,8	140,9	141,8	137,5	133,5
Graphische Industrie	100	146,5	170,6	174,4	174,0	176,1
Chemische Industrie	100	139,6	158,2	163,8	162,6	165,1
Metall- und Maschinen	100	151,3	177,7	180,3	176,5	173,6
Uhrenindustrie	100	123,1	133,6	134,3	135,3	136,5
Sämtliche Industrien	100	134,6	153,7	155,3	151,8	149,3
Baugewerbe	100	140,1	168,2	178,2	174,4	173,4

Ausgehend vom Stand des dritten Quartals 1949, der mit 100 eingesetzt ist, erreichte der Index sämtlicher Industrien im dritten Quartal 1960 die Höhe von 134,6 Punkten. In den vier folgenden Jahren setzte ein verstärktes Wachstum ein, das sich im Index für das Jahr 1964 mit 155,3 Punkten niederschlug. Seither fand eine rückläufige Bewegung statt, die Ende des vergangenen Jahres mit 148,1 Punkten einen vorläufigen Tiefstand erreicht hat. Innerhalb der einzelnen Industrien war die Entwicklung recht unterschiedlich. Das Beispiel der Metall- und Maschinenindustrie sowie der Textilindustrie mag uns als Beispiel dienen. Der Index der Beschäftigten betrug für die Metall- und Maschinenindustrie für das Jahr 1960 151,3 Punkte, 1964 180,3 Punkte, 1965 176,5 Punkte, und im vergangenen Jahr bloß noch 173,6 Punkte. In der Textilindustrie konnte die Zahl der Beschäftigten nur geringfügig, auf den Stand von 115 Punkten, im ersten Quartal 1962 erhöht werden. Danach trat eine

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1966

Tabelle 2

Verbände	Bestand Ende 1965	Zuwachs durch Aufnahmen und Übertritte	Abgang durch Austritt, Ausschluß und Tod	Bestand Ende 1966	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr		Männer	Frauen	Anteil am Gesamtmitgliederbestand in Prozent	Zahl der Sektionen
					Absolut	In Prozent				
1. Bau- und Holzarbeiter	90 401	7 536	7 444	90 493	92	0,1	89 839	654	20,4	69
2. Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter	6 710	1 096	1 258	6 554	–156	–2,3	3 063	3 491	1,5	92
3. Buchbinder u. Kartonager	4 333	447	531	4 249	–84	–1,9	2 196	2 053	1,0	26
4. Eisenbahner	61 959	1 970	2 506	61 423	–536	–0,9	59 923	1 500	13,8	341
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	40 622	4 128	5 416	39 334	–1 288	–3,2	31 257	8 077	8,9	138
6. Lithographen	4 648	511	369	4 790	142	3,1	4 772	18	1,1	14
7. Metall- und Uhrenarbeiter	134 835	12 611	14 742	132 704	–2 131	–1,6	122 282	10 422	29,9	105
8. Personal öffentlicher Betriebe	39 013	2 883	3 043	38 853	–160	–0,4	35 158	3 695	8,7	212
9. Postbeamte	6 484	570	622	6 432	–52	–0,8	4 542	1 890	1,4	29
10. PTT-Union	21 555	1 300	965	21 890	335	1,6	21 330	560	4,9	60
11. Seidenbeuteltuchweber	499	56	71	484	–15	–3,0	336	148	0,1	4
12. Telephon- und Telegraphenbeamte	3 587	825	932	3 480	–107	–3,0	1 282	2 198	0,8	20
13. Textil, Chemie, Papier	17 435	1 713	3 263	15 885	–1 550	–8,9	12 129	3 756	3,6	121
14. Typographen	13 922	[1]	[1]	14 020	98	0,7	13 820	200	3,1	31
15. Zollpersonal	3 601	112	106	3 607	6	0,2	3 607	—	0,8	10
Total	449 604	.	.	444 198	–5 406	1,2	405 536	38 662	100,0	1 272

[1] Diese Angaben konnten nicht ermittelt werden.

gegenteilige Entwicklung ein, die unter den Stand des Jahres 1949 sank, und mit 98,3 Punkten ausgewiesen ist.

Um das vorliegende Resultat richtig zu würdigen, ist zu beachten, daß die Zahl der Schweizer in den Fabriken sehr stark rückläufig ist. Ihr Bestand erreichte 1957 mit 518 355 Männern und Frauen den Höchststand. Dagegen waren im Jahr 1965 bloß noch 467 200 Schweizer beschäftigt, was eine Abwanderung von rund 50 000 Personen in andere Erwerbszweige bedeutet. Demgegenüber war die Entwicklung bei den Ausländern gegenteilig. Ihr Bestand betrug 1957 128 558, und er erreichte 1964 mit 293 085 Männern und Frauen den Kulminationspunkt. Das folgende Jahr brachte jedoch auch hier einen Abbau um 9208 Beschäftigte. Im verflossenen Jahr waren es noch einmal 6407 Personen, womit der Stand von 277 470 Ausländern erreicht wurde.

Auch die Gewerkschaften, die ihre Mitglieder im Bereiche der Dienstleistungen rekrutieren, mußten im vergangenen Jahr zum Teil Mitgliedereinbußen in Kauf nehmen. Es betrifft dies in erster Linie die Eisenbahner, die 536 Organisierte verloren. Der Personalbestand bei den Bundesbahnen hat laut Geschäftsbericht für das Jahr 1966

Die Mitgliederbewegung in den Kantonen 1950/1960/1965/1966

Tabelle 3 Kantone	1950	1960	1965	1966	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
					Absolut	In %
Bern	75 244	85 916	88 392	88 277	–125	–0,1
Zürich	70 663	81 122	76 952	74 923	–2 029	–2,6
Waadt	28 573	36 300	42 693	42 056	–637	–1,5
Basel-Stadt	29 685	32 415	32 122	31 600	–522	–1,6
Aargau	23 889	27 183	27 550	27 113	–437	–1,6
Genf	19 838	24 704	27 237	26 576	–661	–2,4
Neuenburg	17 825	21 973	22 840	23 026	186	0,8
Solothurn	19 692	22 128	21 656	21 335	–321	–1,5
Tessin	12 947	15 795	19 321	19 139	–182	–0,9
St.Gallen	17 211	17 690	17 559	17 197	–362	–2,1
Wallis	6 738	10 612	11 256	11 187	–69	–0,6
Luzern	8 587	9 717	9 743	9 612	–131	–1,3
Schaffhausen	6 882	9 242	9 157	9 179	22	0,2
Thurgau	9 001	9 285	8 896	8 636	–260	–2,9
Graubünden	5 820	6 118	6 381	6 497	116	1,8
Freiburg	4 928	5 073	6 072	5 973	–99	–1,6
Basel-Land	3 401	5 287	5 385	5 425	40	0,7
Glarus	2 719	2 737	2 570	2 477	–93	–3,6
Zug	2 665	2 285	2 050	2 028	–22	–1,1
Appenzell AR	2 415	1 621	1 506	1 437	–69	–4,6
Uri	1 248	1 415	1 461	1 443	–18	–1,2
Schwyz	1 393	1 276	1 147	1 127	–20	–1,7
Nidwalden	219	334	359	357	–2	–

um rund 1,6 Prozent abgenommen. Demgegenüber ging der Mitgliederbestand des SEV um 0,9 Prozent zurück. Anders liegen die Verhältnisse bei den PTT. Der Personalbestand ihrer Betriebe stieg im verflossenen Jahr um 182 Arbeitskräfte. Davon haben die einzelnen PTT-Verbände unterschiedlich profitiert. Die PTT-Union konnte 335 neue Mitglieder werben. Das bedeutet, daß es ihr gelungen ist, vorhandene Reserven auszuschöpfen und ihren Organisationsgrad zu verstärken. Die Postbeamten und die Telephon- und Telegraphenbeamten haben weniger Mitglieder als im Vorjahr, wobei schwer zu sagen ist, wie weit das auf Fluktuationen zurückzuführen ist.

Von den Kantonen vermochten einzig Basel-Land, Graubünden, Neuenburg und Schaffhausen ihre Mitgliederbestände geringfügig zu erhöhen. Alle anderen hatten Verluste zu verzeichnen, die sich im Rahmen von 3,6 (Glarus) und 0,1 Prozent (Bern) bewegen.

Es müßte für die Gewerkschaften ein Leichtes sein, mit übersetzten und opportunistischen Forderungen, die den wirtschaftlichen Interessen des Landes und einzelnen Wirtschaftszweigen widersprechen, in Mitgliederfang zu machen. Die Verbände des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes lehnen aber eine solche Art Gewerkschaftspolitik ab, müssen dafür aber einen hohen Preis bezahlen, wissen sie doch, daß nur eine blühende Wirtschaft in der Lage ist, den Wohlstand eines Volkes zu heben. Es zeigt sich, daß die Gewerkschaften nach wie vor ihre große Bedeutung haben, eine volkswirtschaftliche Funktion ausüben, und es schon daher im Interesse aller liegt, daß sie ihren Aufgaben gerecht werden können.

Mitgliederzahl der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen Ende 1966

Tabelle 4 **Kantone**	Bau- und Holzarbeiter	Bekl.-, Leder- u. Ausrüstungsarbeiter	Buchbinder und Kartonager	Eisenbahner	VHTL	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Postbeamte	PTT-Union	Seidenbeuteltuchweber	Telephon- und Telegr.-Beamte	Textil-Chemie-Papier	Typographen	Zollpersonal	Total
Aargau	6 153	719	264	2 088	2 531	624	10 173	1 642	316	711	—	—	1 085	807	—	27 113
Appenzell AR	—	—	57	281	104	—	458	125	—	89	195	—	128	—	—	1 437
Basel-Land	123	104	—	184	630	—	2 236	823	—	—	—	—	1 325	—	—	5 425
Basel-Stadt	3 933	133	227	3 496	4 402	551	4 131	4 996	571	1 551	—	222	5 029	1 524	834	31 600
Bern	19 853	809	1 098	10 782	7 867	924	29 896	6 522	1 127	4 637	—	603	1 657	2 276	226	88 277
Freiburg	1 655	—	170	947	1 200	—	993	268	80	314	—	79	167	100	—	5 973
Genf	7 748	297	197	2 085	2 993	222	7 214	1 427	397	1 315	—	250	729	1 256	446	26 576
Glarus	536	—	—	169	81	—	924	174	145	70	—	33	290	55	—	2 477
Graubünden	985	7	17	1 606	628	—	681	683	238	692	—	120	248	172	420	6 497
Luzern	1 030	58	119	2 392	801	174	2 039	499	378	1 046	—	153	370	553	—	9 612
Neuenburg	3 677	52	158	1 470	1 400	181	12 056	2 136	321	764	—	85	233	493	—	23 026
Nidwalden	—	—	—	51	—	—	197	109	—	—	—	—	—	—	—	357
St.Gallen	2 154	57	72	3 129	1 160	158	5 427	1 283	357	1 389	232	150	929	700	—	17 197
Schaffhausen	879	128	68	534	954	—	5 032	452	73	194	—	—	283	221	361	9 179
Schwyz	545	3	—	270	66	8	92	45	—	—	—	—	56	42	—	1 127
Solothurn	4 272	573	59	3 486	763	—	9 760	384	175	810	—	87	629	337	—	21 335
Tessin	6 858	668	209	4 241	883	21	2 292	1 638	268	956	—	181	13	365	546	19 139
Thurgau	1 105	311	67	1 509	840	—	3 206	400	140	273	—	—	392	230	163	8 636
Uri	—	—	—	785	29	—	615	14	—	—	—	—	—	—	—	1 443
Waadt	11 010	1 525	650	6 700	2 897	393	10 665	2 878	773	2 108	—	357	105	1 560	435	42 056
Wallis	4 596	—	16	1 410	127	—	3 797	252	73	480	—	33	275	128	—	11 187
Zug	554	—	—	411	85	—	809	40	—	71	—	—	58	—	—	2 028
Zürich	12 810	679	801	8 673	8 015	1 534	20 011	11 221	1 000	4 420	—	590	1 850	3 143	176	74 923
Einzelmitglieder	17	431	—	4 724	878	—	—	842	—	—	57	537	34	58	—	7 578
	90 493	6 554	4 249	61 423	39 334	4 790	132 704	38 853	6 432	21 890	484	3 480	15 885	14 020	3 607	444 198

Orte mit über 1500 Mitgliedern

Tabelle 5 Orte	Zahl der Mitglieder 1962	1963	1964	1965	1966	Veränderung gegenüber Vorjahr
Zürich	49 724	49 354	48 684	47 821	46 695	— 1 126
Bern	32 005	32 249	31 832	32 223	32 280	57
Basel	32 141	32 550	32 244	32 122	31 600	— 522
Genf	25 446	26 736	27 413	27 237	26 445	— 792
Lausanne	19 719	20 320	20 753	20 743	20 574	— 169
Biel	14 925	14 582	14 494	14 260	13 076	— 1 184
Winterthur	13 783	13 637	13 502	13 225	12 767	— 458
La Chaux-de-Fonds	9 558	9 372	9 191	9 458	9 589	131
Luzern	8 897	9 230	9 156	9 104	9 005	— 99
Schaffhausen	8 910	8 917	8 911	8 798	8 822	24
Aarau	8 144	7 783	8 058	8 043	7 816	— 227
Solothurn	7 873	7 676	7 649	7 913	7 569	— 344
St. Gallen	7 346	7 325	7 352	7 485	7 232	— 253
Neuenburg	7 286	7 096	6 883	7 312	7 463	151
Olten	6 822	6 735	6 732	6 818	7 071	253
Lugano	5 581	5 598	5 998	6 261	6 187	— 74
Thun	4 996	5 094	5 072	5 094	5 100	6
Yverdon	3 807	3 957	3 944	4 097	3 979	— 118
Baden	4 478	4 524	4 280	4 077	4 158	81
Langenthal	3 806	3 777	3 627	3 966	4 063	97
Chur	3 800	3 825	3 808	3 825	3 856	31
Vevey	3 517	3 609	3 625	3 617	3 583	— 34
Freiburg	3 094	3 262	3 407	3 484	3 574	90
Zofingen	3 436	3 421	3 418	3 376	3 230	— 146
Le Locle	3 393	3 424	3 360	3 374	3 317	— 57
Burgdorf	2 875	3 055	3 009	3 142	3 153	11
Grenchen	2 988	2 908	2 823	2 776	2 753	— 24
St-Imier	2 675	2 668	2 716	2 702	2 675	— 27
Lenzburg	2 037	2 419	2 560	2 371	2 545	174
Bellinzona	2 239	2 231	2 368	2 343	2 372	29
Montreux	2 025	1 978	2 147	2 263	2 182	— 81
Chippis	2 143	2 284	2 180	2 236	2 278	42
Delsberg	2 020	2 042	2 074	2 117	2 133	17
Pratteln	2 038	2 015	1 989	2 082	2 174	92
Gerlafingen	2 120	2 109	2 109	2 074	1 998	— 76
Rorschach	1 982	1 992	2 015	1 981	2 035	54
Zug	2 025	2 033	1 993	1 972	1 970	— 2
Arbon	2 085	1 996	1 976	1 905	1 876	— 29
Sainte-Croix	1 636	1 695	1 786	1 858	1 752	— 106
Locarno	1 662	1 559	1 762	1 704	1 635	— 69
Rapperswil	1 153	1 366	1 547	1 679	1 770	91
Tavannes	1 641	1 702	1 662	1 656	1 607	— 49
Moutier	1 767	1 731	1 706	1 651	1 606	— 45
Interlaken	1 800	1 814	1 680	1 638	1 589	— 49
Rüti	1 561	1 599	1 621	1 588	1 528	— 60

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht der Mitgliederentwicklung bei den anderen wichtigsten Arbeitnehmerorganisationen unseres Landes:

Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der Mitglieder[1]		
	1964	1965	1966
*Schweizerischer Eisenbahnerverband	62 114	62 243	61 423
*Verband des Personals öffentlicher Dienste	39 080	39 013	38 853
*PTT-Union	21 076	21 582	21 890
*Verband schweizerischer Postbeamter	6 376	6 484	6 432
*Verband schweizerischer Telephon- und Telegraphenbeamter	3 205	3 127	3 480
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiter-Verband, Gruppe Militärbetriebe	1 467	1 510	1 504
*Verband schweizerisches Zollpersonal	3 584	3 601	3 607
Verband der Beamten der eidgenössischen Zentralverwaltungen	9 649	9 895	10 111
Verband schweizerischer Zollbeamter	1 151	1 150	1 166
Schweizerischer Posthalterverband	3 386	3 426	3 434
Total	151 088	152 031	151 900
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen	136 902	137 560	137 189
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen	14 186	14 471	14 711

[1] Inkl. Pensionierte.

Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl der Mitglieder		
	1964	1965	1966
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	63 930	64 080	64 620
Verband schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM)	16 773	16 900	17 557
Union Helvetia	14 458	14 767	15 118
Schweizerischer Werkmeisterverband	12 839	13 008	13 066
Schweizerischer Polierverband	2 920	3 048	3 217
Schweizerischer Verband von Betriebsfachleuten	1 807	1 974	2 256
Schweizerische Laboranten-Vereinigung[1]	—	1 362	1 495
Schweizerischer Musikerverband	1 355	1 353	1 343
Schweizerische Vereinigung der Handelsreisenden «Hermes»	1 156	1 133	1 099
Schweizerischer Verband der Versicherungsinspektoren und Agenten[1]	—	913	929
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	791	856	885
Angestelltenverein des Schweizer Buchhandels[1]	—	526	537
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten «Droga Helvetica»	281	272	245
			122 367

[1] Anschluß im Jahre 1965

Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

	Zahl der Mitglieder		
	1964	1965	1966
Christlicher Metallarbeiterverband	28 985	29 099	28 982
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	28 554	28 661	28 537
Schweizerischer Verband christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter	9 753	9 270	8 877
Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals	6 311	6 485	6 522
Schweizerischer Verband des christlichen PTT-Personals	6 293	6 444	6 549
Christlicher Transport-, Handels- und Lebensmittelarbeiterverband	4 468	4 165	3 855
Christlichnationaler Angestelltenverband	2 370	2 258	2 200
Schweizerische Graphische Gewerkschaft	2 182	2 372	2 434
Verband des christlichen Staats- und Gemeindepersonals	2 033	2 084	2 963
Christlicher Landarbeiter-Bund	835	826	825
Christliches Bundespersonal	492	521	525
Ungar-Verband	304	352	427
Total	92 580	92 537	92 696

Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zahl der Mitglieder		
	1964	1965	1966
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter	14 991	14 824	14 625
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	18 424	18 692	18 186
Schweizerischer Lehrerverein	19 461	19 316	19 588
Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals	20 084	20 420	21 235
Schweizerischer Bankpersonalverband	13 626	13 799	14 050
Verband schweizerischer Polizeibeamter	9 582	10 105	10 407
Fédération romande des employés	18 764	19 496	19 549

Es ist nicht uninteressant festzustellen, daß auch bei den Minderheitsgewerkschaften im allgemeinen eine ähnliche Entwicklung in bezug auf die Mitgliederzahlen festzustellen ist wie beim Gewerkschaftsbund.

Die Sozialleistungen der Gewerkschaften im Jahre 1966

Die sozialen Einrichtungen der Gewerkschaften hatten im verflossenen Jahr Leistungen im Betrag von 80,4 Mio Franken zu erbringen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 6,4 Mio Franken oder 9,2 Prozent.

Tabelle 6

	In Franken		Prozentuale Verteilung	
	1965	1966	1965	1966
Arbeitslosenunterstützung	547 726	470 194	0,7	0,6
Kranken- und Unfallunterstützung (inkl. Wöchnerinnenunterstützung)	55 281 573	62 106 549	74,7	77,1
Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung	14 524 542	14 572 241	19,7	18,0
Notlageunterstützung	1 022 264	915 622	1,4	1,1
Reise- und Umzugsunterstützung	398 429	405 783	0,5	0,5
Rechtsschutzunterstützung	288 694	334 410	0,3	0,4
Beiträge für gewerkschaftliche Aktionen	35 148	29 771	0,0	0,0
Aufwendungen für Sozialtourismus	1 167 616	1 045 289	1,6	1,3
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufsbildung)	795 963	764 147	1,1	1,0
Total	74 061 955	80 644 006	100,0	100,0

Mit 62 Mio Franken machten die Bezüge, die aus den Kassen der Kranken- und der Unfallunterstützung entrichtet wurden, die größte Summe aus. Gemessen am Vorjahr beträgt die Erhöhung rund 7 Mio Franken. Die Teuerung hat hier wesentlich beigetragen, indem die Kosten für Arzt, Arznei und Spital ständig ansteigen. Beachtliche Leistungen erbrachten auch die Alters-, Sterbe- und Invalidenkassen, die Renten- oder einmalige Auszahlungen im Umfang von rund 14,5 Mio Franken zu erbringen hatten. Dank der anhaltenden Vollbeschäftigung hat die Beanspruchung der Arbeitslosenkassen einen absoluten Tiefstand erreicht. Die Auszahlungen liegen zum erstenmal unter einer halben Million Franken. Sie haben jedoch dadurch an Bedeutung nichts eingebüßt. Allerdings bewog die günstige Lage der Kassen gewisse Kreise, an ihrer Notwendigkeit zu zweifeln. Ein Blick über die Grenzen hat jedoch diese Kritiker zum Schweigen gebracht und gezeigt, daß auch in der heutigen Zeit, wo man besser versteht, auf das Wirtschaftsgeschehen Einfluß zu nehmen, Arbeitslosigkeit auftreten kann. England rechnet für den Februar des nächsten Jahres, wenn es nicht gelingt, die Wirtschaft zu stimulieren, mit einem Arbeitslosenheer von 700 000 Mann, was auf schweizerische Verhältnisse umgerechnet 50 000 bis 70 000 Arbeitslosen entsprechen würde. In unserem Nachbarland Deutschland beträgt die entsprechende Zahl im Juni des Berichtsjahres 400 000. Es zeigt sich, daß die gewerkschaftlichen Bestrebungen zur Erhaltung und zum Ausbau der Arbeitslosenkassen gerechtfertigt und jedenfalls weitsichtiger waren als die kurzsichtigen Wünsche jener Kreise, die deren Einschränkung oder gar Aufhebung verlangten.

Tabelle 7

	Arbeitslosenunterstützung in Franken		Übrige Unterstützungsleistungen in Franken	
	1965	1966	1965	1966
Bau- und Holzarbeiter	415 340	351 720	29 275 206	33 010 967
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter	7 594	5 575	692 252	835778
Buchbinder und Kartonager	322	567	628 916	663608
Eisenbahner	1 331	2 286	2 604 478	2 399342
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	21 731	27 202	1 908 615	3 281 711
Lithographen	1 525	5 142	1 824 175	1 978 574
Metall- und Uhrenarbeiter ..	94 194	73 716	29 564 859	31 050 832
Personal öffentlicher Dienste	—	—	725 724	1 273 307
Postbeamte	—	—	47 516	67 275
PTT-Union	—	—	519 089	326 426
Seidenbeuteltuchweber	—	—	716	748
Telephon- und Telegraphenbeamte	—	—	24 249	27 304
Textil, Chemie, Papier	3 084	3 544	303 683	273 523
Typographen	2 605	442	5 361 501	4 966 759
Zollpersonal	—	—	33 250	44 800
Total	547 726	470 194	73 514 229	80 173 812

Tabelle 7 gibt Auskunft über die Entwicklung bei den einzelnen Verbänden. Interessant ist die Feststellung, daß der größte Teil der Leistungen aus den Arbeitslosenkassen von den Bau- und Holzarbeitern beansprucht wurde. Nach wie vor ist das Baugewerbe witterungsabhängig, was sich selbstverständlich bei den Auszahlungen bemerkbar macht.

Die folgenden Tabellen orientieren über die Einrichtungen der einzelnen Verbände und deren jährliche Aufwendungen, aber auch über die Gesamtentwicklung einzelner Zweige während eines längeren Zeitabschnittes. Besondere Beachtung verdienen die Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützungskassen. Sie haben ihre Leistungen in den letzten zehn Jahren von 7 Mio auf 14,5 Mio Franken gesteigert, was einer Verdoppelung gleichkommt. Eine außerordentliche Entwicklung zeigt sich bei der Kranken- und Unfallversicherung. Vor zehn Jahren, im Jahr 1956, betrugen die Auslagen der Verbandskassen 19,9 Mio Franken und erreichten im verflossenen Jahr die Summe von 62,1 Mio Franken. Die Zunahme beträgt somit über 200 Prozent. Wir haben schon oben darauf hingewiesen, daß die Teuerung wesentlich zum vorliegenden Resultat beigetragen hat, andererseits soll jedoch nicht übersehen werden, daß die Leistungen der Kassen in den letzten Jahren ganz wesentlich ausgebaut wurden. *H. A.*

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände im Jahre 1966 (in Franken)

Tabelle 8 *Verband*	Arbeitslosenunterstützung	Krankenunterstütz. inkl. Wöchnerinnenunterstützung[1]	Unfallunterstützung	Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung	Notlageunterstützung	Reise- und Umzugsunterstützung	Beiträge für gewerkschaftliche Aktionen[2]	Rechtsschutz	Aufwendungen für Sozialtourismus	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
Bau- und Holzarbeiter	351 720	30 837 218	141 073	1 619 051	84 500	36 705	—	18 690	145 490	128 240	33 362 687
Bekleidungs,- Leder- u. Ausrüstungsarbeiter	5 575	735 565	3 488	66 440	11 923	1 796	—	600	4 575	11 391	841 353
Buchbinder und Kartonager	567	407 052	10 334	198 363	13 719	1 532	—	—	7 715	24 893	664 175
Eisenbahner	2 286	—	68 750	2 115 129	9 440	—	—	103 153	57 727	45 143	2 401 628
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	27 202	2 236 380[3]	—	851 631	41 865	—	5 000	85 750	1 830	32 053	3 281 711
Lithographen	5 142	790 456	73 875	1 023 160	38 090	17 030	—	—	12 700	23 263	1 983 716
Metall- und Uhrenarbeiter	73 716	23 976 050	551 645	4 762 010	654 630	314 577	—	51 706	519 696	220 518	31 124 548
Personal öffentlicher Dienste	—	559 424	—	411 227	19 607	—	20 591	56 502	189 000	16 956	1 273 307
Postbeamte	—	—	—	14 670	21 050	—	—	2 774[4]	9 050	19 731	67 275
PTT-Union	—	—	89 959	165 871	5 400	—	—	15 045	14 185	35 966	326 426
Seidenbeuteltuchweber	—	—	—	—	748	—	—	—	—	—	748
Telephon- und Telegraphenbeamte	—	—	—	9 030	10 500	—	—	—[4]	2 698	5 076	27 304
Textil, Chemie, Papier	3 544	1 050	8 844	218 846	4 150	280	2 800	190	34 901	2 462	277 067
Typographen	442	1 615 386	—	3 072 013	—	33 863	1 380	—	45 722	198 455	4 967 261
Zollpersonal	—	—	—	44 800	—	—	—	—	—	—	44 800
Total	470 194	61 158 581	947 968	14 572 241	915 622	405 783	29 771	334 410	1 045 289	764 147	80 644 006

[1] Inkl. Kollektivkrankenversicherung [2] Inkl. Streik- und Maßregelungsunterstützung [3] In diesem Betrag sind die Kosten für Arzt, Arznei und Spital für 1965 inbegriffen
[4] Betrag der Sekretariatsvereinigung

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände seit 1920
(in Franken)

Tabelle 9

Jahr	Arbeitslosen-unterstützung	Kranken- und Unfall-unterstützung	Alters-, Invaliden- und Sterbe-unterstützung	Notlage-unter-stützung	Auf-wendungen für Sozial-tourismus Reise- und Umzugs-unterstützung	Rechts-schutzunter-stützung	Beiträge für gewerkschaftl. Aktionen	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
1920–1924	9 292 918	6 507 859	2 106 152	238 989	111 449	296 333	7 362 429	1 361 470[1]	27 277 599
1925–1929	12 025 686	6 972 700	3 788 031	478 647	189 842	384 987	2 518 492	1 192 712[1]	27 551 097
1930–1934	125 615 037	10 206 958	7 611 527	1 248 439	247 062	526 070	3 650 384	1 664 806[1]	150 770 283
1935–1939	123 404 383	10 849 682	12 472 392	1 829 050	95 484	498 795	2 288 147	533 700	151 971 633
1940–1944	30 808 222	11 488 026	18 061 743	9 270 320	191 837	439 147	847 927	728 937	71 836 159
1945–1949	30 916 937	28 022 882	25 853 376	5 907 258	1 136 741	825 405	3 963 423	1 563 442	98 189 464
1950–1954	40 650 715	67 151 224	29 906 870	6 436 409	2 169 100	1 228 933	2 527 020	1 600 467	151 670 738
1955–1959	27 759 575	106 271 064	41 723 853	6 177 820	4 263 987	1 309 079	2 208 240	2 702 571	192 416 189
1960–1964	8 621 463	167 546 748	59 176 403	5 367 795	6 992 234	1 434 710	2 026 439	3 370 525	254 536 308
1955	5 059 027	16 141 987	7 133 898	1 162 834	493 844	258 386	427 114	490 592	31 167 682
1956	5 105 882	19 935 643	7 723 398	1 201 204	743 465	251 873	377 072	537 927	35 876 464
1957	3 029 644	22 865 950	8 005 103	1 259 299	855 801	241 735	747 397	515 474	37 520 403
1958	7 836 807	22 851 328	9 108 618	1 411 810	1 009 120	287 769	385 862	590 064	43 481 378
1959	6 728 215	24 476 156	9 752 836	1 142 673	1 161 757	269 316	270 795	568 514	44 370 262
1960	2 949 721	26 559 705	10 537 798	1 149 351	2 147 507	307 563	206 502	609 209	44 467 356
1961	1 551 368	27 568 942	11 106 218	1 085 112	1 309 089	284 636	138 866	615 430	43 659 652
1962	1 389 934	31 530 389	11 713 290	1 021 496	1 307 360	287 562	222 138	690 321	48 162 490
1963	2 142 921	39 755 057	12 547 694	1 062 855	1 129 513	285 489	1 385 566	666 283	58 975 378
1964	587 519	42 132 655	13 271 403	1 048 981	1 098 765	269 460	73 367	789 282	59 271 432
1965	547 726	55 281 573	14 524 542	1 022 264	1 566 045	288 694	35 148	795 963	74 061 955
1966	470 194	62 106 549	14 572 241	915 622	1 451 072	334 410	29 771	764 147	80 644 006